

RS Verg 2008/9/18 F/0001- BVA/05/2008-60

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 18.09.2008

Norm

BVergG 2006 §321

1. BVergG 2006 § 321 gültig von 01.01.2014 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
2. BVergG 2006 § 321 gültig von 01.04.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2012
3. BVergG 2006 § 321 gültig von 05.03.2010 bis 31.03.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 15/2010
4. BVergG 2006 § 321 gültig von 01.01.2008 bis 04.03.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2007
5. BVergG 2006 § 321 gültig von 01.02.2006 bis 31.12.2007

Rechtssatz

Das Bundesvergabeamt und die Parteien haben in einem Vergabekontrollverfahren sich an bestandsfest gewordenen Ausschreibungsbedingungen zu orientieren. Dabei dürfen insbesondere die in den Ausschreibungsunterlagen enthaltenen und nicht angefochtenen und somit bestandsfest gewordenen Zuschlagskriterien, so wie sie in den Ausschreibungsgrundlagen genannt sind, nicht abgeändert werden. Die jeweils gewählten und bestandsfest gewordenen Ausschreibungsbedingungen binden die Parteien eines Vergabeverfahrens und die Vergabekontrollbehörde gleichermaßen.

Entscheidungstexte

- F/0001-BVA/05/2008-60

Entscheidungstext Bundesvergabeamt Bescheid 18.09.2008 F/0001-BVA/05/2008-60

Schlagworte

Bestandsfestigkeit von nicht angefochtenen Ausschreibungsgrundlagen;

Zuletzt aktualisiert am

29.01.2009

Quelle: Vergabekontrollbehörden Verg, <https://www.ris.bka.gv.at/Verg>